



**mouvement
écologique**

**Herrn François Bausch
Minister für nachhaltige Entwicklung und Infrastrukturen**

Luxemburg, den 12. Februar 2018

**Betrifft: Ihr Antwortschreiben betreffend die Lichtverschmutzung der multimodalen Plattform
Düdelingen / Bettemburg**

Sehr geehrter Herr Minister,

Wir danken Ihnen für Ihr Antwortschreiben vom 29. Januar 2018 betreffend die Lichtverschmutzung durch die multimodale Plattform Düdelingen / Bettemburg.

Einige der von Ihnen angeführten Aussagen, möchten wir jedoch nicht kommentarlos im Raum stehen lassen.

Sie führen an, die Beleuchtungsanlage würde den geltenden reglementarischen Normen entsprechen (vor allem in Bezug auf den Bereich der Be- und Entladungsbereiche). Zudem verweisen Sie darauf, dass die Lichtstärke im Containerterminal generell konform zur Gesetzeslage sei.

Wir erwarten durchaus, dass die CFL betreffend die Arbeitssicherheit geltendes Recht respektiert. Fakt ist jedoch, dass die **nach außen** dringende Lichtverschmutzung als sehr erheblich und unzulässig anzusehen ist.

Als Mouvement Ecologique können wir nicht akzeptieren, dass die Anwohner in diesem Ausmaß belästigt werden bzw. auch der Naturhaushalt entsprechend gestört wird.

Es muss möglich sein, durch technische Maßnahmen oder aber durch eine weitaus stärkere Abschirmung, die nach außen dringende Belastung erheblich zu reduzieren bzw. diese auch zeitlich einzugrenzen. Wir sind der festen Überzeugung, dass dabei bei weitem nicht alle diesbezüglichen Möglichkeiten ausgeschöpft wurden und verwehren uns auf ein alleiniges Verweisen auf Normen

betreffend den Arbeitsplatz. Eigentlich müsste es für eine nationale Transportgesellschaft, in welcher der Luxemburger Staat Hauptaktionär ist, eine Selbstverständlichkeit sein, dass Aspekte der Lichtverschmutzung nicht in derart großem Ausmaß ignoriert werden, vor allem bei neuen Anlagen von einem derart weitreichenden Impact.

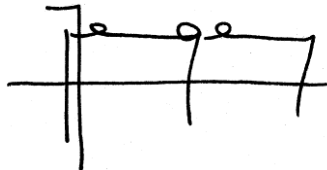
Insofern erachten wir die von Ihnen angeführte Einsetzung einer Arbeitsgruppe als unerlässlich. Wir denken jedoch, dass es unabdingbar ist, dass das Ministerium sehr klare Vorgaben macht und konsequent für weitreichende Verbesserungen eintritt sowie der CFL gegenüber auch sehr klare zeitliche Vorgaben macht.

Die Arbeitsgruppe müsste zudem in aller Transparenz arbeiten, alle diesbezüglichen Dokumente sollten offen gelegt werden. Warum nicht auch die betroffenen BürgerInnen sowie die Gemeinden im Sinne eines "Mehr an Transparenz" in einem offenen Diskurs einbeziehen?

Hochachtungsvoll



Blanche Weber
Präsidentin



Francis Hengen
Präsident Regionale Süden

Kopie an die Gemeinden Bettemburg und Düdelingen